

Marie-Agnes von Puttkamer

Max Oppenheimer – MOPP (1885–1954)

Leben und malerisches Werk
mit einem Werkverzeichnis der Gemälde

Inhalt

I. Einleitung	11
II. Jugend und Lehrzeit	
1. Elternhaus und Kindheit	15
2. Auf den Akademien in Wien und Prag	16
3. Erste Selbständigkeit unter dem Einfluß des Impressionismus	19
III. Expressionistische Jahre in Wien und Berlin	
1. Das psychologische Porträt	25
a) Frühe repräsentative Bildnisse	25
b) Begegnung mit Oskar Kokoschka	33
c) Freundschaft mit Egon Schiele	46
d) Erste Ausstellung in der Galerie Thannhauser und die Feindschaft Oskar Kokoschkas	52
e) Das Bildnis Ernst Koessler	66
f) In Berlin im Kreis um „Die Aktion“	68
2. Christliche Motive	78
a) Der Künstler als Märtyrer und Erlöser	78
b) Der leidende Mensch	90
3. Das Gemälde „Operation“	96
IV. Beziehungen zu kubistischer und futuristischer Malerei in der Schweizer Zeit	99
1. Das Intermezzo bei Dada Zürich	99
2. Malerei und Musik	111
a) „Ferruccio Busoni am Klavier“	111
b) „Orchester“	115
c) Kammermusikdarstellungen	124

V. Bilder der Großstadt – das Berlin der zwanziger Jahre	127
VI. Spätimpressionistische Tendenzen und künstlerische Rückwendung in Österreich und im amerikanischen Exil	145
VII. Resümee	164
VIII. Anmerkungen	167
IX. Quellen- und Literaturverzeichnis	196
X. Einzel- und Gruppenausstellungen	207
XI. Werkverzeichnis der Gemälde	209
XII. Bildnachweis	293
XIII. Namenregister	294